

Einwohnerfragestunde Gemeinderat, 27.01.2025

Gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler findet vor Eintritt in die Tagesordnung eine Einwohnerfragestunde statt, in der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Verwaltung und die Ratsmitglieder zu richten.

Herr Mazet spricht die Gemeinderatssitzung im November 2024 an, hier die Beratung des 2. Nachtragshaushaltes 2024 (Stellenplan). Dieser sei online noch nicht eingestellt. Der diesbezügliche Pressebericht beinhalte Wortmeldungen von Leuten, die an der Sitzung nicht teilgenommen hätten. Daher sei die Veröffentlichung schon wichtig. Bis Oktober seien die Sitzungsprotokolle wieder aktuell.

Der Vorsitzende teilt mit, dass am heutigen Tag ein Vorstellungsgespräch für die Stelle im Sitzungsdienst stattgefunden habe, mit der Hoffnung, dass eine baldige Verstärkung des Sitzungsdienstes erfolgen könne.

Herr Böhm, Anwohner in der Flurstraße in Kutzhof, spricht die ewige Baustelle bezüglich des Ausbaus des Radweges von Berschweiler nach Heusweiler an. Er hätte gerne gewusst, wann mit einer Fertigstellung zu rechnen sei. Zudem seien die Häuser geschädigt, da diese auf Fels gebaut seien und es zu Rissbildungen komme. Weiterhin spricht er einen Verkehrsunfall in diesem Bereich an und bittet um eine Verkehrsüberwachung (Blitzer). Dies sei lt. Aussage der Verwaltung in diesem Bereich aufgrund der Hanglage nicht möglich.

Der Vorsitzende weist darauf hin, da es sich um eine Baumaßnahme des Landes handle und somit die Verwaltung der falsche Ansprechpartner sei. Er führt aus, dass zu einer gerichtsfesten Verkehrsüberwachung bestimmte Rahmenbedingungen erforderlich seien, die er in der öffentlichen Sitzung nicht erläutern wolle. Bezüglich der beschädigten Häuser müsste man mit dem Landesbetrieb für Straßenbau (LfS) in Kontakt treten. Wie mitgeteilt wurde, sei die Fertigstellung der Maßnahme bis Ende des Jahres 2024 nicht durchführbar gewesen und werde voraussichtlich im Sommer dieses Jahres abgeschlossen.

Frau Nowack teilt mit, dass es unterschiedliche Gründe für die Verzögerung gegeben habe. Dies sei zum einen der viele Regen im Herbst gewesen, sowie Abstimmungsprobleme der zuarbeitenden Firmen aufgrund der Bauverzögerung.

Herr Böhm fragt, ob eine Verkehrsüberprüfung durch die Verwaltung möglich sei.

Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung zu. Weiterhin möchte er dem Ortsvorsteher das Wort erteilen, um eventuelle Informationen beisteuern zu können.

Der Ortsvorsteher von Heusweiler, Herr Schwindling, hält fest, dass Herr Böhm am 13.01.2025 an der Ortsratssitzung teilgenommen habe und ein Austausch mit ihm über WhatsApp stattgefunden habe. Nach Rücksprache mit dem LfS habe er die Fragen von Herrn Böhm bereits beantwortet und mitgeteilt, dass die Maßnahme im Februar weitergeführt und bis spätestens Ende Juli abgeschlossen werden solle.

Herr Schwarz, Anwohner in der Wahlschieder Grube, bezieht sich auf den Gehweg in Richtung Ortsmitte. Seine behinderte Tochter müsse jeden Tag die Straße hochlaufen, über die Landstraße (70 km/h) um von dort in den Ort zur Bushaltestelle zu gelangen. Er hätte gerne gewusst, wie hier eine Lösung aussehen könnte, da der Gehweg schon langfristig gesperrt sei.

Der Vorsitzende erteilt Frau Nowack das Wort.

Diese führt aus, dass die Parzelle auf der der Verbindungsweg liege, sich nicht im Eigentum der Gemeinde befinde, sondern sich auf 14-15 unterschiedliche Parzelleneigentümer aufteile. Der Weg müsse dringend saniert werden. Die Planung hierfür liege bereits vor. Man habe jedoch keinen Zugriff, wenn sich die Grundstücke nicht im Eigentum der Gemeinde befinden. Alle Eigentümer seien angeschrieben worden und von den meisten seien positive Rückmeldungen erfolgt. Diese seien gewillt den Teil des Grundstückes, auf dem sich der Weg befinde, an die Gemeinde zu veräußern. Bei drei Grundstücken konnten die Erben nicht ermittelt werden. Man habe daraufhin beim Nachlassgericht eine Nachlassprüfung beantragt, so dass die Erben vom Gericht aufgefunden werden müssen. Dies müsse abgewartet werden, bis man in die Ausführung gehen könne.

Herr Schwarz hält fest, dass ihm dies bekannt sei. Er spricht nochmals die Hauptstraße an, die von Schulkinder überquert werden müssen, um an die Bushaltestelle zu gelangen. Er hätte gerne gewusst, ob hier nicht eine Übergangslösung geschaffen werden könne, da die Sperrung bereits seit mehreren Jahren bestehe.

Der Vorsitzende merkt an, dass das Problem bekannt sei und man es sich wieder ansehen wolle, um eventuell eine Übergangslösung zu finden. Allerdings seien die Maßnahmen begrenzt, da die Gemeinde nicht Eigentümer des Weges sei.

Herr Zimmer hält fest, dass über eine Ersatzlösung z. B. durch eine Ampelanlage nachgedacht werde.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass außer Orts der Landesbetrieb für Straßenwesen (LfS) zuständig sei. Es sei schwierig, für diesen Bereich einen Zebrastreifen oder eine Ampelanlage zu erhalten.

Herr Schäfer, Anwohner aus Lummerschied, sei von der Schließung der Kita Lummerland betroffen. Er hätte gerne den aktuellen Stand zur Kita erfahren. Ebenso hätte er gerne erfahren, ob das Gutachten, welches in der letzten Ortsratssitzung angesprochen worden sei, beauftragt wurde und eventuell schon ein Ergebnis vorliege bzw. er eine Antwort erhalte, wo dies nachgefragt werden könnte.

Der Vorsitzende hält fest, dass gerne telefonische Nachfragen über das Vorzimmer erfolgen könnten. Das Angebot, eines Unternehmens, das seit längerem involviert war, läge noch nicht vor. Nach Vorlage des Angebotes, müsse der Rat nach Rentabilität eine Entscheidung treffen.

Herr Schäfer nimmt das Angebot, auf telefonische Anfrage, sehr gerne mit.

Herr Honecker hält fest, die Tagesordnung sehe vor, dass der Fahrradschutzstreifen entlang der L141 behandelt werde. Er hätte gerne gewusst, in welcher Breite der Streifen angedacht sei. In entsprechende Vorgaben würde eine Breite von 1,50 m empfohlen. Die Mindestbreite belaufe sich auf 1,25 m. Sollte der Streifen zu schmal werden, sei dies kontraproduktiv zu bewerten.

Der Vorsitzende sei sich ziemlich sicher, dass der Streifen auf eine Breite von 1,50 ausgelegt sei. Die Umsetzung werde durch das LfS durchgeführt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde um 18:46 Uhr.